

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Rates der Stadt Wedel

Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.10.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:12 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Julian Fresch CDU

Mitglieder

Johanna Bergstein CDU bis 20:07 Uhr

Anja Lembach CDU

Jan Lüchau CDU

Jochen Peter Lüchau CDU

Christoph Matthiessen CDU

Hendrik Thomascheski CDU

Bernhard Weidenbach CDU bis 20:32 Uhr

Torben Wunderlich CDU

Sabine Zedler CDU

Karin Blasius Bündnis 90 / Die Grünen

Holger Craemer Bündnis 90 / Die Grünen

Petra Goll Bündnis 90 / Die Grünen

Verena Kim Heyer Bündnis 90 / Die Grünen

Petra Kärgel Bündnis 90 / Die Grünen

Tobias Kiwitt Bündnis 90 / Die Grünen

Patricia Römer Bündnis 90 / Die Grünen

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Gerrit Baars SPD

Lothar Barop SPD

Alexandra Petersen SPD

Norman Rothe SPD

Wolfgang Rüdiger SPD

Laurin Schwarz SPD

Peter Ammer WSI

Angela Drewes WSI

Philipp Grüßner WSI

Birgit Neumann-Rystow WSI

Ingrid Paradies WSI

Antje Hellmann-Kistler FDP

Klaus Koschnitzke FDP

Nina Schilling FDP

Patrick Eichberger	DIE LINKE im Rat	
Dr. Detlef Murphy	DIE LINKE im Rat	
<u>Umweltbeirat</u>		
Cornelia Mayer-Schwab	Umweltbeirat	
<u>Jugendbeirat</u>		
Finn Justus Bödding	Jugendbeirat	
Hauke-Elias Zucht	Jugendbeirat	Vertretung für: Arne Thon
<u>Seniorenbeirat</u>		
Helga Nikodem	Seniorenbeirat	
<u>Verwaltung</u>		
Julia Fisauli-Aalto	stellv. Bürgermeisterin	
Kirsten Gragert	Protokollführung	
Ralf Waßmann	FBL Bürgerservice	
Rolf Jagemann	Leitung Prüfdienste	
Volkmar Scholz	FDL Finanzen	
Karl-Heinz Grass	FDL Stadt- und Landschaftsplanung	
Anja Rose	FDL Personal	

AbwesendMitglieder

Jens Bergstein	CDU	entschuldigt
Herbert Thomascheski	CDU	entschuldigt
Heidi Keck	SPD	entschuldigt
Jörg Hohner	FDP	entschuldigt
<u>Umweltbeirat</u>		
Maximilian vom Bruch	Umweltbeirat	entschuldigt
<u>Jugendbeirat</u>		
Arne Thon	Jugendbeirat	entschuldigt
<u>Seniorenbeirat</u>		
Gabriele Winter	Seniorenbeirat	entschuldigt

Gäste:

Ca. 100 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen folgende Änderungswünsche zur Tagesordnung vor:

1. Der Vorsitzende bittet darum, den TOP 9 (Zustimmung zur Wahl der 2. Stellvertretenden Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Wedel) als neu TOP 4 vorzuziehen.
Dem wird einstimmig zugestimmt.
2. Herr Waßmann bittet darum, den TOP 8 zu streichen und in den November zu schieben, weil der UBF nicht darüber beraten habe.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

3. Frau Drewes bittet darum, den TOP N14 (Kombibad) von der Tagesordnung zu nehmen, weil die Unterlagen zu spät vorlagen.
Frau Süß hält dazu eine Gegenrede: Sie bittet darum, den Punkt auf der Tagesordnung zu belassen, weil der Punkt nicht neu und ausführlich im HFA besprochen ist.
Abstimmung: 31 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung
Somit bleibt der Punkt auf der Tagesordnung.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte alt 11 bis alt 15.2.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.09.2024 | |
| 3 | Nachbesetzung von Gremien | |
| 4 | Zustimmung zur Wahl der 2. Stellvertretenden Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Wedel | BV/2024/088 |
| 5 | Wahl des/der Ersten Stadtrates/Stadträtin | MV/2024/089 |
| 6 | Haushaltskonsolidierung
Maßnahme Nr. A 6 (lt. BV 2023/030-1)
Einforderung eines Nachlasses auf die Kosten der Wärmeerzeugung gegenüber den Stadtwerken Wedel | BV/2023/092-1 |
| 7 | Bebauungsplan Nr. 27 b "Hogschlag", 1. Änd. "Teilbereich Ost",
Aufstellungsbeschluss - Erweiterung Geltungsbereich,
Entwurfsbeschluss sowie Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden | BV/2024/047 |
| 8 | Kindertagesstätten in Wedel; Kindergarten der Ev.-Luth. Christus Kirchengemeinde Schulau, zusätzliche Stelle mit einer Arbeitszeit von 32 Wochenstunden | BV/2024/086-1 |
| 9 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 9.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 9.2 | Öffentliche Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|---------------|
| 10 | Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.09.2024 | |
| 11 | Grundstücksangelegenheiten - Soziale Härtefallanträge auslaufende Erbbaurechte | BV/2024/068-1 |



- | | | |
|------|---|---------------|
| 12 | Grundstücksangelegenheiten - Soziale Härtefallanträge
auslaufende Erbbaurechte | BV/2024/069-1 |
| 13 | Weiterbetrieb des Kombibades Wedel | BV/2024/101 |
| 14 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 14.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 14.2 | Nichtöffentliche Anfragen | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 15 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|----|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Die Fragen zum B-Plan Hogschlag wurden schriftlich beantwortet und sind in Allris einsehbar.

Die Fragen von Herrn Stibbe zur AT1-Anleihe sind noch nicht beantwortet.

Die stellvertretende Bürgermeisterin wird sich per E-Mail mit ihm in Verbindung setzen.

Anlage 1 TOP 1.1 RAT 20241017 Beantwortung EW Rat 2-61

Anlage 2 TOP 1.1 Rat 20241017 Beantwortung EW PLA 2-61

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden weitere Anfragen zu den Themen **B-Plan Hogschlag** und **SC Rist** gestellt.

Die Fragen sind dem Protokoll angefügt und können in Allris eingesehen werden.

Weitere nur mündliche gestellte Fragen:

Herr Hansen bezieht sich auf die geringe Zuschauerkapazität der Halle und fragt, wer denn auf der Tribüne sitzen soll, wenn die Sanierung in einem Stück erfolge und der SC Rist dann absteige.

Herr Sack-Hauchwitz stellt keine Frage, macht aber folgende Anmerkung:

Der SC Rist sei mindestens eine Herzklappe von Wedel und die Stadt solle entsprechend darauf eingehen.

Sie werden von der Verwaltung schriftlich beantwortet.

Vorab bezieht die stellv. Bürgermeisterin Stellung. Sie habe Gespräche mit der Verwaltung und dem Vorstand, mit Architekten und den Ausschüssen geführt. Es habe ein enger Austausch stattgefunden und es wurden diverse Szenarien entwickelt. Im Ergebnis habe der SC Rist diese Angebote nicht angenommen. Darum wurde nun erstmal das Thema Beleuchtung geprüft und nun auch, ob mehrere Bauabschnitte möglich seien. Dem Rat werde dazu am 21.11.2024 eine ausführliche Beschlussvorlage vorgelegt.

Die 12-monatige Bauzeit rekrutiere aus der schwierigen finanziellen Lage. Sie könne den Unmut verstehen. Eine Entscheidung könne im November gefasst werden.

Abschließend appelliert sie an alle, wer einen möglichen Sponsor kenne, möge ihn bitte nennen. Ggf. könne man dann auch ein Grundstück für eine neue Halle finden.

Frau Binz-Vedder wird ihre Frage aufgrund der vorangeschrittenen Zeit schriftlich einreichen.

Anlage 1 TOP 1.2 Rat 20241017 Fragen von Frau Nagel zum Bebauungsplan 27b

Anlage 2 TOP 1.2 Rat 20241017 Frageliste Bebauungsplan 27b vom 17.10.24.

Anlage 3 TOP 1.2 Rat 20241017 Anfrage Ollrogge zum SC Rist

Anlage 4 TOP 1.2 Rat 20241017 Anfrage Wien-Hansen zum SC Rist

<u>Anlage 5</u>	TOP 1.2 Rat 20241017 Anfrage Thöm zum SC Rist
<u>Anlage 6</u>	TOP 1.2 Rat 20241017 Anfrage Dembeck zum SC Rist
<u>Anlage 7</u>	TOP 1.2 Rat 20241017 Anfrage Ruff zum SC Rist

2 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.09.2024

Es liegen zwei Änderungen zum öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.09.2024 vor.

- 1.) Frau Kärgel findet ihre Aussagen im Protokoll nur verkürzt und nicht rund abgebildet.

Abstimmung:

26 Ja / 0 Nein / 9 Enthaltungen (3 FDP, 5 WSI, SPD-Hr. Rothe) ohne Herrn Craemer

- 2.) Herr Eichberger hat nur kleine Änderungen.

Abstimmung:

34 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung (SPD-Hr. Rothe) ohne Herrn Craemer

<u>Anlage 1</u>	TOP 2 Protokollaenderung_Petra Kaergel_Rat_19_09_2024
<u>Anlage 2</u>	TOP 2 Protokolländerung Öffentlich zum Rat am 19.09.2024 Eichberger

3 Nachbesetzung von Gremien

Es liegen zwei Anträge zur Nachbesetzung vor.

1.

Die FDP-Fraktion bittet die Ratsversammlung, folgende Umbesetzung zu beschließen:

Ausschuss Umwelt, Bau und Feuerwehr (UBF)

2. Stellvertretung (bürgerliches Mitglied)	bisher	Lennart Schröder
	neu	Tjark Otto

Abstimmungsergebnis zum Antrag der FDP:

Einstimmig (ohne Herrn Craemer)

2.

Antrag der SPD-Fraktion Wedel zur Nach-/Umbesetzung der Ausschüsse:

Gemeindewahlausschuss	alt	Bernt Berger
	neu	Wolfgang Rüdiger
Stellvertreter	alt	Matti Schlotzhauer
	neu	Rainer Hagendorf
BKS	2. Stellvertreter	Laurin Schwarz
	3. Stellvertreter	Matti Schlotzhauer

UBF	2. Stellvertreter	Wolfgang Rüdiger
-----	-------------------	------------------

Abstimmungsergebnis zum Antrag der SPD:

Einstimmig (ohne Herrn Craemer)

Anlage 1 TOP 3 Rat 20241017 _Antrag Umbestzung UBF_FDP_ 20241015

Anlage 2 TOP 3 Rat 20241017 1024 Nachbesetzung der Ausschüsse

4	Zustimmung zur Wahl der 2. Stellvertretenden Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Wedel	BV/2024/088
---	--	--------------------

Frau Kärger bringt die Vorlage aus dem UBF ein.

Sie wird einstimmig angenommen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin bittet nach der Abstimmung Herrn Meisel nach vorne, verliest die Ernennung als Ehrenbeamter und spricht die Vereidigungsformel, die Herr Meisel nachspricht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel stimmt der Wahl des Brandmeisters Sebastian Meisel zur 2. Stellvertretung der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Wedel zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5	Wahl des/der Ersten Stadtrates/Stadträtin	MV/2024/089
---	--	--------------------

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende verliest den eingereichten interfraktionellen Antrag.

Frau Friederich stellt sich anhand einer Präsentation vor.

Der Vorsitzende bedankt sich. Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Dann verkündet er die Regularien zur Wahl einer Ersten Stadträtin gem. § 67 GO-SH und fragt alle Vorschlagsberechtigten (Fraktionen, Ratsmitglieder, amtierende stellvertretende Bürgermeisterin) nach weiteren Vorschlägen.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung nach dem Meiststimmenverfahren. Bei nur einer Bewerberin reiche 1 Stimme.

Das Ergebnis ist einstimmig.

Der Vorsitzende gratuliert. Frau Friederich nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen und freue sich auf die Zusammenarbeit. Sie werde voraussichtlich zum 1.2.2025 bei der Stadt Wedel ihren Dienst beginnen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel wählt Frau Claudia Friederich zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Ersten Stadträtin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 TOP 4 Rat 20241017 - Interfraktioneller_Antrag_Wahl der Ersten Stadträtin
2024_10_10



Anlage 2 Selbstpräsentation Claudia Friederich Rat 17.10.2024

- 6** **Haushaltskonsolidierung**
Maßnahme Nr. A 6 (lt. BV 2023/030-1) **BV/2023/092-1**
**Einforderung eines Nachlasses auf die Kosten der Wärme-
erzeugung gegenüber den Stadtwerken Wedel**
- Der Vorsitzende verliest den Beschluss.
Frau Süß kündigt an, dass die Grünen dem Beschluss nicht zustimmen werden, weil die Stadt Wedel bereits einen günstigen Vertrag mit den Stadtwerken geschlossen habe. Das sei sonst eine verdeckte Gewinnausschüttung.
Die CDU, die SPD und die FDP sehen das genauso.
- Beschluss:**
Der Rat beschließt, gegenüber den Stadtwerken Wedel einen Nachlass auf die Kosten der Wärmeerzeugung einzufordern.
- Abstimmungsergebnis:**
0 Ja / 35 Nein / 0 Enthaltung (in Abwesenheit von Frau Bergstein/CDU)
-

- 7** **Bebauungsplan Nr. 27 b "Hogschlag", 1. Änd. "Teilbereich
Ost",**
Aufstellungsbeschluss - Erweiterung Geltungsbereich, **BV/2024/047**
**Entwurfsbeschluss sowie Beschluss zur frühzeitigen Beteili-
gung der Öffentlichkeit und Behörden**
- Herr Baars bringt den Beschluss als stellvertretender PLA-Vorsitzender ein. Der PLA habe empfohlen, den TOP erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.
- Frau Nikodem möchte für den Seniorenbeirat zwei Punkte zu den Planunterlagen anmerken:
1.) Bei einem gegenläufigen Geh- und Radweg sind 2,50 m zu schmal.
2.) Das Konzept für das Wohnprojekt sollte dem Investor noch vermittelt werden.
- Frau Drewes weist darauf hin, dass das Thema nun zum zweiten Mal im Rat behandelt werde. Sie sei irritiert und verärgert über das Verfahren. Zunächst wurden einige Fragen aus dem Katalog im PLA diskutiert, andere waren noch nicht beantwortet. Der Vertagungsantrag von der WSI und den Grünen wurde abgelehnt. Nun ist das Thema wieder im Rat. Die Stadt habe nach wie vor weder Wachstumskonzept noch Geld und sei nicht in der Lage, die Infrastruktur zu finanzieren. Sie wisse nicht, wie die Stadt jemals auf einen grünen Zweig kommen soll und finde die Zeit zu schade, um hier zu sitzen.
- Frau Süß stellt den Antrag, den TOP noch mal in den PLA zurückzuverweisen.
Der Plan war, alle Fragen zu klären. Aber es gebe nach wie vor offene Fragen und nun sind heute noch wieder neue Fragen aufgetaucht. Es solle der § 34 BauGB angewendet werden. Wenn nicht alles geklärt sei, müsse man mit Klageverfahren oder einem Bürgerbegehren rechnen.
Sie bittet um kurze Beratungspause.
Denn das Ziel war für die Stadt Kosten zu sparen. Sie sei nach wie vor für die Bebauung, aber es sei nach wie vor viel zu klären.
- Herr Baars sagt, die SPD sehe nach wie vor großen Baubedarf in der Stadt, insbesondere bei Sozialwohnungen. Die Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger seien legitim. Aber im
-

BauG gebe es einen festgelegten Ablauf. Die Fragen seien im Bürgerbeteiligungsverfahren gut aufgehoben. Er plädiere dafür, das Verfahren zu starten. Die SPD werde dem Beschluss zustimmen.

Er bittet aber darum, die Aussage „Alles im Eigentum des Vorhabenträgers“ noch mal zu klären.

Frau Goll macht eine Anmerkung zum Wohnprojekt. Es wurden Gespräche geführt. Angesichts der Dimension des Projektes werde das aber nicht realisiert werden können.

Herr Grass sagt, es handele sich um (mindestens) 3 Eigentümer.

Es sei ein Angebots-B-Plan mit einem städtebaulichen Vertrag. Der Vertrag werde im Zuge des weiteren Verfahrens erarbeitet. Der Satzungsbeschluss werde dem Rat vorgelegt.

Frau Süß fragt, ob eine vorhabenbezogene B-Planung nur bei 1 Eigentümer funktioniere.

Herr Grass antwortet, ein städtebaulicher Vertrag ermögliche mehrere Eigentümer.

Sitzungsunterbrechung von 20:27 bis 20:32 Uhr

Frau Süß stellt einen **Rückverweisungsantrag in den Planungsausschuss**, um weitere offene Fragen zu klären.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja (8 Grüne, 4 WSI, 2 Linke)

19 Nein (6 SPD, 10 CDU, 3 FDP)

0 Enthaltung

(ohne Fr. Neumann-Rystow-WSI, Fr. Bergstein-CDU, Hr. Craemer-Grüne)

Beschluss:

Der Rat beschließt,

- die Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes Nr. 27 b „Hogschlag“, 1. Änderung „Teilbereich Ost“ vom 22.12.2022 (BV/2022/095) durch Erweiterung des Geltungsbereiches mit Straßenverkehrsfläche, um die Erschließung des Plangebietes abzusichern,
- den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 27 b „Hogschlag“, 1. Änderung „Teilbereich Ost“,
- die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie
- die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB.

Die zu überplanende Fläche besteht aus den Flurstücken 539, 540, 541, 542 und 543, Flur 6 sowie aus Teilen des Flurstücks 154/3, Flur 6 und Teilen vom Flurstück 38/7, Flur 13 sowie das Flurstück 59/36, Flur 13, alle Gemarkung Wedel.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja (CDU, SPD, FDP, LINKE)

13 Nein (8 Grüne, 5 WSI)

0 Enthaltung

(ohne Fr. Bergstein/CDU, Hr. Craemer/Grüne)

Christus Kirchengemeinde Schulau, zusätzliche Stelle mit einer Arbeitszeit von 32 Wochenstunden

Frau Heyer bringt die Vorlage als stellvertretende BKS-Vorsitzende ein.

Herr Eichberger sagt, das sei viel Geld, aber es sei auch sehr viel Arbeit durch eine hohe Anzahl nichtdeutsch sprechender Kinder. Die Kosten für die ansonsten benötigte Schulsozialarbeit (freiwillige Leistung) würde wesentlich höher sein. Er würde dem Antrag also zustimmen.

Herr Rothe schließt sich teilweise an. Man müsse aber auch die Haushaltslage berücksichtigen, denn die Frage sei, was dafür gestrichen werden müsse. Er wird sich jetzt enthalten und sich vorbehalten, später je nach Haushaltslage zu entscheiden.

Herr Jan Lüchau habe die Vorlage nicht nach der finanziellen Lage betrachtet. Jeder würde unterschreiben, dass die Stelle notwendig, aber trotzdem ein „Add-on“ sei. Er werde nicht zustimmen.

Auch Frau Neumann-Rystow werde nicht zustimmen. Es müsse zunächst eine alternative Einsparung gefunden werden. Die Mittel seien begrenzt und Kreis und Land zahlen nichts dazu.

Frau Kärgel dankt Herrn Lüchau, dass die CDU die Nachhaltigkeit von finanziellen Entscheidungen bei der Ablehnung der heilpädagogischen Stelle sehr betont hat. Für sie hätte Nachhaltigkeit aber in diesem Zusammenhang eine ganz andere Bedeutung. Mit der Finanzierung der Stelle würde in den gesellschaftlichen Zusammenhalt unserer Willkommensstadt investiert, denn die Integration von Geflüchteten und Migranten ist die Basis für ein friedliches Zusammenleben. Es werden hohe Folgekosten erwartet, wenn Kinder mit geringen Sprachkenntnissen von der Kita in die Grundschulen kämen und die Probleme sich bis in die weiterführenden Schulen erstreckten. In der Kita Hafenstraße betrage der Migrationsanteil 95 % und dabei gehe es nicht nur um verschiedene Sprachen, sondern auch um Traumata. Die Kita fordere eine Heilpädagogin, um die Situation zu entschärfen und die Kinder überhaupt in die Schulfähigkeit zu bringen.

Im BKS hätte die Kita-Leitung die Wichtigkeit der heilpädagogischen Stelle sehr betont. Frau Kärgel kritisiert in dem Zuge auch das KitaG, weil es nicht nachvollziehbar sei, dass der Landesregierung gelingende Integration zwar wichtig sei, aber Kitas mit extrem hohen Migrationsanteilen nicht mit der Finanzierung zusätzlicher Stellen unterstützen will. Die Stelle sei wichtig, um in dieser Stadt durch gute Integration Bildung für alle zu ermöglichen.

Die Grünen haben der Stelle im BKS zugestimmt, weil es eine wichtige Integrationsmaßnahme sei.

Herr Zucht macht eine Anmerkung, auch wenn Kitas grundsätzlich nicht auf dem Programm des Jugendbeirates stehen. Er weist darauf hin, dass fehlende Integration zu Problemen und Kosten sowie Vandalismus durch fehlende Kontrolle führten. Integration sei wichtig für die Gemeinschaft. Er sei der Meinung, dass sich später eine höhere Kriminalitätsrate ergebe, wenn dem Beschluss jetzt nicht zugestimmt werde.

Herr Eichberger dankt Herrn Zucht. Sprache sei ein Grundbestandteil der Integration. Die Vorkommnisse am Hans-Böckler-Platz seien eine Folge davon. Die Kosten werden dann höher und kämen auf jeden Fall. Vielleicht gibt es eine andere Form des Kompromisses.

Frau Hellmann-Kister ist der Meinung, dass diese eine Stelle nicht den Themenkomplex löse. Das Problem sei der hohe Migrationsanteil. Das Problem wurde ausführlich im Kita-Kuratorium diskutiert. Der Betrag müsse kompensiert und an anderer Stelle gestrichen werden. Das Standard-Qualitäts-Kosten-Modell des neuen Kita-Gesetzes (SQKM) sehe für

solche Problemlagen nichts vor. Sie betont, dass das KitaG aus einem grün-geführten Haus komme. Sie werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Matthiessen sagt, die Kirche müsse hier selber zahlen, weil es kein städtischer Kindergarten sei.

Herr Zucht stimmt zu, dass eine Stelle nicht weiterhelfe. Aber „Fängt man nichts an, kann man nichts beenden.“

Herr Barop erinnert daran, dass es städtische Aufgabe per Gesetz sei, Kindergartenplätze zur Verfügung zu stellen. Ansonsten würden sie noch teurer. Die SPD sehe das Gesamtkonzept und möchte dann entscheiden. Darum werde sich die SPD jetzt enthalten. Es seien alle Stellen wichtig, die eingerichtet werden.

Herr Jan Lüchau betont, dass wohl leider viele solcher Entscheidungen getroffen werden müssen.

Frau Süß weist Herrn Barop darauf hin, dass, wenn hier mehrheitlich abgelehnt werde, das Thema dann „durch“ sei.

Herr Barop reagiert und fragt, wo wir denn einsparen wollen, wenn vorher schon Pflöcke eingeschlagen würden und ob wir uns das in diesen Zeiten leisten können. Er findet, das sei keine zielführende Diskussion.

Herr Baars stellt den **Antrag auf Vertagung und Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltsberatungen**. Auf dieser Grundlage könne er keine Entscheidung treffen.

Abstimmung:

17 Ja (Grüne/SPD/LINKE)

18 Nein (CDU/FDP/WSI)

0 Enthaltung -> abgelehnt.

Frau Goll sagt, dies sei nicht das richtige Beispiel, um grundlegend zu werden. Sie plädiert dafür daran nicht die grundlegenden Haushaltsgeschäfte festzumachen.

Herr Barop antwortet, dass Inklusion im Landesgesetz nicht vorgesehen werde, aber trotzdem darüber geredet werden müsse. Er könne noch viel mehr Aufzählen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, die Genehmigung zu erteilen, die eingerichtete heilpäd. Stelle (32 Wochenstunden) im Kindergarten der Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde Schulau bis zum 31.12.2025 zu verlängern. Die Kosten i. H. v. ca. 52.500 € für 2025 trägt die Stadt Wedel.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja (9 Grüne, 2 Linke)

18 Nein (10 CDU, 5 WSI, 3 FDP)

6 Enthaltungen (SPD)

9.1 Bericht der Verwaltung

1. Die stellvertretende Bürgermeisterin teilt mit, dass im Zuge der Berichterstattung über Infos im Vorfeld der Bürgermeister*innenwahl hausintern Gespräche geführt wurden, die ergebnislos blieben. Sie habe nun Strafanzeige gegen unbekannt gestellt.
2. Zum Baustopp Doppeleiche habe sie mit Herrn Cybulski gesprochen und verliest dessen Statement:
„Derzeit liegt ein Baustopp vor, der sich zunächst auf die Besorgnis der Nachbarn im Haus Nr. 71 stützte. Dadurch kam es wohl zu einem Einsatz von Feuerwehr und THW die die vermeintlichen Schäden in Augenschein genommen haben. Offenbar bestand dann aber keine Gefahr im Verzug, es hatten sich lediglich einige qm Plattenfläche um 2,9 cm abgesenkt. Weitere Sicherungen des Gebäudes oder gar eine Räumung kamen nicht in Betracht. Vielmehr waren die beobachteten Schäden schon lange bekannte Gebrauchsspuren. Der am Montag danach ausgesprochene Baustopp führte zur Einschaltung eines Prüfstatikers, der von der Stadt Wedel beauftragt und durch uns bezahlt wird. Hierbei wurden weitere ergänzenden Angaben zur Statik der Baugrube gewünscht. Durch die Vielzahl der Nachträge hat sich das ausführende Unternehmen entschieden, eine komplett neue Statik für die Baugrube vorzulegen, um so den Baustopp nach Freigabe zu beenden. Diese neue Statik liegt derzeit der Prüfstatikerin noch nicht vor, somit besteht der Baustopp fort, so dass weitere Arbeiten derzeit nicht weitergehen können. Zudem wurde durch uns als Bauherrn eine Genehmigung zur Wasserhaltung (Kreis Pinneberg) beantragt, aufgrund diverser Nachforderungen liegt diese zurzeit ebenfalls nicht vor. Diese Verzögerungen sind ärgerlich, haben aber derzeit nach unserer Kenntnis noch keine Auswirkungen auf die geplante Fertigstellung, ob das aber so bleibt können wir natürlich nicht vorhersehen.“

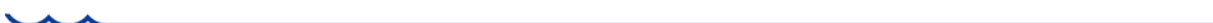
Weitere Fragen werden von den neuen Pressesprecherinnen mit hoher Priorität auf wedel.de beantwortet.

3. Die Haushaltskonsolidierungsliste gehe jetzt in die Fraktionen. Die stellvertretende Bürgermeisterin appelliert, wirklich genau zu sondieren. Parallel werde auch in der Verwaltung der Rotstift angesetzt und zwar vor dem Lenkungsausschuss. Es müsse die verbindliche Budgetierung kommen.
Frau Süß fragt, ob die Liste der Lenkungsgruppe noch vor den Herbstferien verschickt werde.
Herr Scholz antwortet, das werde nicht klappen. Es seien auch laufende Geschäfte zu erledigen. Die Liste mit den ca. 200 Punkten komme Ende Oktober.
Herr Barop bittet um die Liste für die Fraktionen in den Ferien. Herr Scholz sagt zu, die Liste, so wie sie jetzt ist, als Zwischenstand als Excel-Datei an die Lenkungsgruppe zu verschicken.
Frau Fisauli-Aalto dankt der Kämmerei für die Bereitstellung des Haushaltsentwurfes.
Frau Drewes fragt nach dem Stellenplan. Frau Rose sagt zu, den Stellenplan für die Politik in alleris zur Kenntnis zu geben.

9.2 Öffentliche Anfragen

Es werden folgende Anfragen gestellt:

- 1.) Der Jugendbeirat reicht eine schriftliche Anfrage zur Renovierung der Steinberghal-



le ein und bittet die Verwaltung um Beantwortung, da sich der SC Rist auch an den Jugendbeirat gewandt habe.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, dass geprüft werde, was es kostet, wenn die Sanierung in mehreren Bauabschnitten erfolge. Bei den Arbeiten am Bodenbelag und bei allen anderen Arbeiten müsse der Brandschutz sichergestellt sein. Es müsse eine zuverlässige Planung geben. Damit hänge auch der Sportunterricht zusammen. Dem Rat soll eine gute Lösung vorgeschlagen werden.

- 2.) Der Jugendbeirat reicht eine schriftliche Anfrage zu den Möglichkeiten einer Ehrung von Hüseyin Inak ein und bittet die Verwaltung um Beantwortung.

Die stellvertretende Bürgermeisterin antwortet, das sei ein längerer Prozess und die Stadt habe sich natürlich schon Gedanken gemacht. Es wurde schon mit der Familie Inak gesprochen und es gäbe auch noch andere Ideen. Sie werden über Neuigkeiten berichten.

- 3.) Frau Kärigel gibt an, dass in der Tabelle zur Sportförderung 2023 folgende (aktive) Mitglieder-Zahlen für Kinder bzw. Jugendliche bis 26 Jahren stünden:

SC Rist	569
SC Cosmos	458
TSV Wedel	955
Nandu	228

Die angegebene Zahl von 800 Kindern und Jugendlichen, die Herr Zucht vom Jugendbeirat vom SC Rist zur Information erhalten hätte, sehe sie dort aber nicht.

- 4.) Herr Rüdiger erinnert an den Beschluss aus dem HFA vom 18.03.2024 zur Ausführung von Beschlüssen und fragt, wann das nun umgesetzt werde. Für ihn sei das ein sehr wichtiges Projekt.

Frau Heyer sagt, dass eine Liste aus dem BKS vorgelegt wurde.

Frau Fisauli-Aalto wird das an alle Zuständigen weitergeben.

Herr Barop weist darauf hin, dass der Antrag nur für den HFA beschlossen wurde.

- 5.) Herr Grüßner kündigt an, dass der nächste HFA am 11.11.24 bereits um 18 Uhr beginnen werde um vorsorglich für einen zweiten Termin am Mi, 13.11.24 eingeladen werde.

- 6.) Frau Nikodem erinnert an die Wahl des Seniorenbeirates im November, an der jede/r Wedeler/in ab 60 Jahren teilnehmen könne.

Es sei heute ihre letzte Anwesenheit im Rat in der aktuellen Wahlperiode, aber sie kandidiere wieder für den nächsten Seniorenbeirat.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Anlage 1 TOP 10.2 Rat 20241017 Anfrage JB zum SC Rist

Anlage 2 TOP 10.2 Rat 20241017 Anfrage JB Ehrung Inak



Öffentlicher Teil

15 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Er informiert über die Im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

TOP 11: Grundstücksangelegenheiten - Soziale Härtefälle auslaufende Erbbaurechte BV/2024/068-1

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dem sozialen Härtefallantrag aus Krankheitsgründen von [...] zuzustimmen. Den Erbbauberechtigten ist im Zuge der Beendigung des Erbbaurechtes zum 31.12.2024 ein Nutzungsüberlassungsvertrag für die weitere Nutzung des Gebäudes und des Grundstückes anzubieten. Hierbei soll eine ortsübliche Nutzungsentschädigung vereinbart werden.

und

2. Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dem sozialen Härtefallantrag aus Krankheitsgründen von [...] nicht zuzustimmen. Der Familie wird im Zuge der Beendigung des Erbbaurechtes zum 31.12.2024 ein Nutzungsüberlassungsvertrag für die weitere Nutzung des Gebäudes und des Grundstückes gegen ortsübliche Nutzungsentschädigung für bis zu zwölf Monaten angeboten.

So mehrheitlich beschlossen.

TOP 12: Grundstücksangelegenheiten - Soziale Härtefälle auslaufende Erbbaurechte BV/2024/069-1

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, den sozialen Härtefallanträgen aus finanziellen Gründen von

1. [...]
2. [...]

nicht zuzustimmen. Es wird im Zuge der Beendigung des Erbbaurechtes zum 31.12.2024 ein Nutzungsüberlassungsvertrag für die weitere Nutzung des Gebäudes und des Grundstückes gegen ortsübliche Nutzungsentschädigung für bis zu zwölf Monaten angeboten.

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dem sozialen Härtefallantrag aus finanziellen Gründen von

3. [...]

nicht zuzustimmen.

So mehrheitlich beschlossen.

TOP 13: Weiterbetrieb des Kombibades Wedel, BV/2024/101

Beschluss:

Der Rat empfiehlt der Geschäftsführung der Kombibad GmbH,

von den in der HFA-Sitzung vom 07.10.2024 vorgestellten Varianten eine modifizierte Variante 3 (Konzentration des Angebotes auf Schwimmsport und Schwimmbildung mit optionalem Weiterbetrieb der Sauna und der Gastronomie) weiter zu planen und hierfür ent-



sprechende Kosten- und Finanzierungsvorschläge vorzulegen.

So beschlossen

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Julian Fresch

Protokollführung:

Kirsten Gragert

